

Nach einer Entscheidung des Rates der Stadt Essen am 27.1.2010 sollen die Beschäftigten im Einzelhandel mit vierundzwanzig verkaufsoffenen Sonntagen in diesem Jahr belastet werden.

Verkaufsoffene Sonntage in Essen 2010

10. Januar 2010	Essener Innenstadt
28. Februar 2010	Essen-Altenessen
07. März 2010	Essen-Rüttenscheid
21. März 2010	Stadtteile Essen-Werden, Essen-Heidhausen und Essen-Fischlaken
28. März 2010	Essener Innenstadt, Essen-Steele
25. April 2010	Essen-Steele
02. Mai 2010	Essen-Borbeck
16. Mai 2010	Essen-Kettwig
30. Mai 2010	Essen-Rellinghausen, Essen-Frohnhausen
13. Juni 2010	Stadtteile Essen-Werden, Essen-Heidhausen und Essen-Fischlaken
11. Juli 2010	Essen-Kupferdreh, Essen-Kettwig
29. August 2010	Essen-Heisingen
12. September 2010	Essen-Kupferdreh, Essen-Kettwig
19. September 2010	Essen-Altenessen
26. September 2010	Essen-Rellinghausen, Essen-Steele
03. Oktober 2010	Essen-Rüttenscheid
10. Oktober 2010	Essen-Frohnhausen
24. Oktober 2010	Stadtteile Essen-Werden, Essen- Heidhausen und Essen-Fischlaken
31. Oktober 2010	Essener Innenstadt, Essen-Kettwig
07. November 2010	Essen-Borbeck
28. November 2010	Essen-Steele, -Kupferdreh, -Werden, Heidhausen und -Fischlaken
05. Dezember 2010	Essen-Borbeck, Essen-Altenessen
12. Dezember 2010	Essener Innenstadt
19. Dezember 2010	Essen-Rüttenscheid



Verkaufsoffene Sonntage 2010 in Essen nach Stadtteilen

Essener Innenstadt

10. Januar 2010
31. Oktober 2010
28. März 2010
12. Dezember 2010

Essen-Rüttenscheid

07. März 2010
03. Oktober 2010
19. Dezember 2010

Essen-Rellinghausen

30. Mai 2010
26. September 2010

Essen-Frohnhausen

30. Mai 2010
10. Oktober 2010

Essen-Borbeck

02. Mai 2010
07. November 2010
05. Dezember 2010

Essen-Altenessen

28. Februar 2010
19. September 2010
05. Dezember 2010

Essen-Steele

28. März 2010
25. April 2010
26. September 2010
28. November 2010

Essen-Kupferdreh

11. Juli 2010
12. September 2010
28. November 2010

Essen-Heisingen

29. August 2010

Essen-Kettwig

16. Mai 2010
11. Juli 2010,
12. September 2010
31. Oktober 2010

Stadtteile Essen-Werden, Essen-Heidhausen und Essen-Fischlaken

21. März 2010
13. Juni 2010
24. Oktober 2010
28. November 2010



(Pressemitteilung DIE LINKE–Essen 7. Januar 2010)

Für Kulturhauptstädter reichen sechs Tage zum Einkauf

Verkaufsoffener Sonntag zur Eröffnung des Kulturhauptstadtjahres überflüssig.

Für alles andere als gelungen hält DIE LINKE. Essen den Werbespruch, mit dem die Essener Marketinggesellschaft (EMG) und der Einzelhandel auf großen Plakaten für den verkaufsoffenen Sonntag am 10.1. 2010 wirbt. Nicht nur die Verbindung, die der Spruch „Kulturhauptstädter shoppen sonntags“ herstellt, ist absurd. Vielmehr wird geradezu der Eindruck erweckt, als sei Konsum eins der wesentlichen Kulturgüter der Region, für das sechs Tage pro Woche nicht reichen. Im zuständigen Ordnungsausschuss hat DIE LINKE. Essen den verkaufsoffenen Sonntag als einzige Partei abgelehnt.

„Der Werbespruch bedient Klischees, die ins Abseits gehören“, so Cornelia Swillus-Knöchel, Sprecherin des Kreisverbandes DIE LINKE. Essen und Mitglied im Ausschuss für Ordnung und Personal. „Die Region hat Theaterhäuser, Opern, soziokulturelle Zentren und vor allem viele Künstler, von denen das umfangreiche Programm zur Eröffnung des Kulturhauptstadtjahres einige aufbietet. Und EMG und Einzelhandel fällt nichts anderes ein, als noch einen verkaufsoffenen Sonntag einzuführen. Kreativ ist etwas anderes! Die Interessen der Verkäuferinnen und Verkäufer werden völlig ignoriert, jetzt müssen sie nach dem anstrengenden Weihnachtsgeschäft auch noch am Sonntag arbeiten. Von den Veranstaltungen zur Eröffnung der Kulturhauptstadt und des Ruhrmuseums werden sie so ausgeschlossen.“

DIE LINKE. Essen hält es nach wie vor für wichtig, die Kleinkunstszene und die soziokulturellen Zentren der Region stärker am Programm zu beteiligen, als offiziell geplant. Nur so kann Nachhaltigkeit gesichert werden. Sie bedauert, dass die Ruhr2010 GmbH als Veranstalter trotz mehrerer Vorstöße der Fraktion DIE LINKE im Regionalverband Ruhr (RVR) keinen Vorstoß gemacht hat für ruhrgebietsweite Ermäßigungen für Hartz-IV-Bezieher/innen und andere Niedrigverdiener. Viele Kulturschaffende selbst gehören zu den Niedrigverdienern.

Erstmalig stimmten am 27.1.2010 die Grünen gegen diese Ausweitung der Sonntagsöffnungszeiten. Dennoch werden die Beschäftigten im Einzelhandel mit vierundzwanzig **verkaufsoffenen Sonntagen** in diesem Jahr belastet werden.

Dabei gibt es lebenswerte Alternativen zum Sonntagsshopping:

http://www.ekd.de/sonntagsruhe/ideen_zum_sonntag.html

